

Längenverstellbarer Rahmen:

Muff hat mit ISA den Dreh raus

Ein Fahrrad mit variablem Radstand und variabler Oberrohrlänge – wie soll das gehen? Der Schweizer Andy Muff hat mit „ISA“ den Dreh raus. Das System wird auf der Eurobike erstmals präsentiert.



Andy Muff verlängert den Radstand mit seiner ISA-Erfindung.

Der Ausgangspunkt war für Andy Muff klar: Er wollte einen Rahmen konstruieren, dessen Länge sich über das Steuerrohr auf den Fahrer anpassen lässt. Denn allein mit verschiedenen langen Vorbauten war ihm der Spielraum nicht groß genug. Also machte sich der Schweizer Branchenfuchs Muff an eine komplett neue Art, sowohl den Radstand wie die Oberrohrlänge an einem Fahrrad variieren und an die Wünsche der Kundschaft anpassen zu können.

Das Resultat nennt sich „ISA“ (Integrated Size Adjustment) und ist verblüffend einfach: Statt einem runden kommt ein elliptisches Steuerrohr zum Einsatz. In dieses werden exzentrische ISA-Lagerschalen eingesetzt. Durch Drehen dieser Lagerschalen um jeweils 180



Das ISA-Headtube im aufgebauten System.

Grad lässt sich je nach Bedarf eine komfortabel-kompakte Position mit wendigem Fahrverhalten erzielen – oder eine gestrecktere, sportlichere Haltung mit besserem Geradeauslauf. So ist es dank „ISA“ erstmals möglich, ein einziges Fahrrad mit verschiedenen Fahreigenschaften auf die Räder zu stellen. Und das, ohne den Schwerpunkt des Fahrers ungünstig zu verschieben.

Konstrukteur Andy Muff hat seine Erfindung patentrechtlich umfassend schützen lassen. Rahmenproduzenten werden sie trotzdem aufmerksam begutachten. (lvr) ■

Das Herzstück des ISA-Systems: Das elliptische Steuerrohr mit den exzentrischen Lagerschalen.

